



PFLANZLICHE TIERARZNEIMITTEL

HABEN SIE IN EUROPA EINE ZUKUNFT?

Die Nachfrage nach pflanzlichen Arzneimitteln ist groß. Dies nicht nur im Humanbereich, sondern auch seitens der Halter von Nutz- und Heimtieren. Traditionell ist die Verwendung von Heilpflanzen unverzichtbar, weltweit werden mit ihnen Tierkrankheiten bekämpft.

In der EU gibt es nur wenige pflanzliche Tierarzneimittel, und für deren Zukunft sieht es düster aus. Denn das Human- und das Tierarzneimittelrecht wurden voneinander getrennt. Seitdem sind pflanzliche Tierarzneimittel („Phytotherapeutika“) als separate Kategorie nicht mehr existent. Pharma-Hersteller haben damit derzeit keine Chance, in der EU ein pflanzliches Arzneimittel unter vereinfachten Bedingungen für Tiere zuzulassen.

Heilpflanzen sind Vielstoffgemische und unterliegen analytischen Herausforderungen, die mit den „einfachen“, synthetischen Wirkstoffen in schulmedizinischen Präparaten nicht vergleichbar sind. Als Naturstoffe sind Pflanzen nicht standardisierbar und haben daher schwankende Inhaltsstoffe, was in der gültigen Regulatorik nicht berücksichtigt ist. Es ist praktisch nicht möglich, phytotherapeutische Arzneimittel nach identischen Anforderungen wie chemisch-synthetische Arzneimittel zu entwickeln und zuzulassen. Selbst die in der EU vorhandenen pflanzlichen

Präparate für Tiere genießen nur noch vorübergehend Bestandsschutz. Doch woher kommen dann die pflanzlichen Tierarzneimittel, die z.B. im Ökolandbau gemäß EU-Gesetzgebung erste Wahl bei der Behandlung kranker Tiere sein sollen? Auch die Forderungen an Nutztierhalter nach Verbesserungen des Tierwohls sowie nationale und internationale Aktionspläne zur Antibiotika-Reduzierung und die Umsetzung des One Health Gedankens bedingen die Verfügbarkeit pflanzlicher Arzneimittel.

„MedPlants4Vet“ ist ein interdisziplinäres Forschungsnetz auf EU-Ebene, initiiert von der SaluVet. Für die Dauer von vier Jahren sollen in diesem EU-Projekt, in das 29 Staaten involviert sind, Informationen über traditionelle pflanzliche Tierarzneimittel zusammengetragen werden, um sie der EU-Kommission zur Aufnahme in Rechtsvorschriften vorzulegen. Ziel ist eine Vereinfachung des Systems zur Registrierung traditioneller, pflanzlicher Präparate zur Behandlung von Tieren.



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

„Der Schwarze Holunder auf unserem Titelbild hat eine lange Tradition als Heilmittel und ist aus gutem Grund die Heilpflanze des Jahres 2024. Da man in früheren Zeiten fast alle Teile des Holunderbusches medizinisch verwendet hat, galt er als „Apotheke der Armen“ und durfte in keinem Garten fehlen.

So wie der Holunder birgt die Natur eine Vielzahl weiterer potentieller Heilmittel. Wir arbeiten seit über 100 Jahren daran, diese Pflanzenstoffe für uns und unsere Tiere nutzbar zu machen.

Für Sie bieten wir neben unseren Präparaten auch kompakt zusammengefasstes Heilpflanzen-Wissen in unseren Webinaren – die nächsten Termine finden Sie auf der Rückseite.“

Dr. Sandra Graf-Schiller
Geschäftsführerin

Philipp Mayer
Geschäftsführer

KÄLBERDURCHFÄLLE ABWEHREN – WAS BRINGEN COLOSAN® UND COFFEA?

Bedingt durch die neuen rechtlichen Vorgaben, nach denen Kälber bis zu ihrem 28. Lebenstag auf dem Betrieb bleiben müssen, erhält die Durchfall-Problematik eine neue Brisanz. Mehr Tiere bedeuten mehr Arbeit und unter Umständen auch mehr Erkrankungen.

Durchfälle sind die Ursache Nr. 1 für Kälberverluste in Deutschland. Es ist Zielvorgabe, Kälberverluste insgesamt unter fünf Prozent zu halten. Doch viele Betriebe liegen zwischen 10 und 15 %. Nach einem als Kalb überstandenen starken Durchfall zeigen Milchkühe Leistungsdepressionen in einer Größenordnung von rund fünf Prozent. Grund genug, Kälberdurchfälle frühzeitig abzuwehren.

MULTIFAKTORIELL

Viele verschiedene Faktoren begünstigen das Auftreten von Kälberdurchfällen. In der Regel sind die Fehler im Management zu suchen, wie zum Beispiel in unzureichender Geburts- und Tränkehygiene, zu später oder ungenügender Kolostrumgabe, zu viel oder zu kalter Tränke, mangelhafter Versorgung der hochtragenden Mütter in der Trockenstehzeit, Zugluft etc. Eine Vielfalt an pathogenen Bakterien, Viren sowie Einzellern wartet nur auf die Gelegenheit, das derart abwehrgeschwächte Kalb zu infizieren.

WEHRET DEN ANFÄNGEN...

Bei akuten Durchfällen sind komplette Durchfalltränken, wie Ferm, angezeigt, die das Problem von vielen Seiten zugleich angehen und das Kalb nicht nur mit Nährstoffen und Elektrolyten versorgen. Doch wer nah an den Tieren dran ist und seine Kälber gut beobachtet, kann akute Durchfälle mit drastischen Begleit-

erscheinungen oft noch abwenden. Der Zeitfaktor ist dabei entscheidend. Ein Durchfall, verursacht durch E. coli, entwickelt sich rasend schnell. Morgens erscheint die Kotkonsistenz noch einwandfrei, einen halben Tag später leidet das Kalb bereits an heftigem Durchfall.

ERSTE VORZEICHEN ERKENNEN

Noch bevor dünnflüssiger Kot für uns sichtbar wird, herrscht bereits heftige „Unruhe“ im Verdauungstrakt. Schmerzhaftes Krampfen beeinträchtigt das Wohlbefinden des Kalbes. Dem guten Beobachter bleibt dies nicht verborgen. Gesunde Kälber springen auf und können es kaum erwarten, wenn man mit der Tränke zu ihnen kommt. Zügig saufen sie die ihnen zugeteilte Menge Milch oder Milchaustauscher. Ein Kalb, welches sich nur zögerlich zur Tränke begibt und den Eimer nicht oder nur sehr langsam leert, wird erfahrungsgemäß spätestens zur nächsten Mahlzeit Durchfallssymptome aufweisen. Das muss nicht zwingend sein.

ERSTE HILFE: COLOSAN®

Eine Portion ColoSan®, dem Kalb sofort und direkt ins Maul appliziert, hilft rasch gegen die Blähungen und Störungen im Magen-Darm-Trakt. Das Kalb bekommt Appetit, und das Durchfallgeschehen kann in vielen Fällen, wie die Praxis zeigt, noch abgewendet werden.



Daher sollte man beim Gang zu den Kälbern am besten stets eine Flasche ColoSan® griffbereit haben. ColoSan®, den Kälbern bereits bei den ersten Anzeichen von Unwohlsein direkt ins Maul gegeben, kann diesen vielfach schmerzhaftes, kräftezehrende Erkrankungen ersparen.

OHREN AUF HALBMAST?

Fehlt es Kälbern bei beginnendem oder auch andauerndem Durchfall an Vitalität, so können ergänzende Gaben von Coffea praeparata oral hilfreich sein. Der Lebenswille kehrt sichtbar zurück, und die Darm-Motorik des Tieres normalisiert sich. Beste Voraussetzung für das Kalb, sich schnell zu erholen – und das mit rein pflanzlichen Tierarzneimitteln!

Dr. Gabriele Arndt

KÄLBERDURCHFALL – WANN NEHME ICH WAS?

Produkt	Einsatzbereich	Vorteile
EuDigest® Ergänzungsfuttermittel mit Kräuterextrakten	Vorbeugend, zur Stabilisierung der Darmflora bei Saugkälbern	✓ Zum Einrühren in die Tränke ✓ Mit Immunglobulinen ✓ Stärkung von Darm und Immunsystem
Ferm Diät-Ergänzungsfuttermittel	Stabilisiert den Wasser- und Elektrolythaushalt durchfallerkrankter Kälber	✓ Zum Ausgleich von Elektrolytverlusten ✓ Mit Immunglobulinen ✓ Darmberuhigend und -schützend
ColoSan® Traditionelles Arzneimittel	Zur unterstützenden Behandlung bei fütterbedingten Blähungen und Magen-Darm-Störungen	✓ Gabe direkt ins Maul ✓ Mit Kümmel, Fenchel, Anis, Zimt ✓ Die schnelle Hilfe im Akutfall
Pyrogenium compositum inject Homöopathisches Arzneimittel	Gegen entzündliche und fieberhafte Prozesse z. B. Durchfall	✓ Bei Entzündungen und Fieber ✓ Aktivierung der körpereigenen Abwehrkräfte ✓ Keine Wartezeit

„MEINE KOMBI BEI KÄLBERDURCHFALL? COLOSAN® UND COFFEA PRAEPARATA!“

Im Weiler Seilbranz bei Bad Wurzach, am Rande des Allgäus, bewirtschaftet Dieter Zollikofer zusammen mit seiner Ehefrau Annette einen 60 Hektar Betrieb mit 80 Milchkühen und Nachzucht. Die Milchleistung der Braunviehkühe liegt bei rund 9.700 kg.

Dieter Zollikofer war früher Betriebshelfer und hat daher viel erlebt. „Du musst immer schauen, immer beobachten und Spaß daran haben. Selbstständig, das kommt von alles selbst und ständig tun“, sagt er und lacht, während er einem Kalb über den Rücken streicht. „Ich liebe meine Tiere, sie sollen es gut haben.“

Genauere Tierbeobachtung ist dem passionierten Milchviehhalter daher besonders wichtig. Er betont, dass man vor allem die Kälber stets im Blick haben müsse. „Normalerweise springen Kälber gleich auf, kommen schnell auf einen zu, sobald es Tränke gibt. Sonst haben sie ein Problem.“ Und dann? „Wenn es den Kälbern nicht gut geht, ist es meist die Verdauung. Du merkst dem Kalb an, dass irgendetwas nicht mehr so passt. Dann geben wir ihm gleich ColoSan®, es regt den Appetit und die Verdauung an. Das ist unser Allheilmittel. Dazu gibt es immer 10 ml Coffea praeparata für die Vitalität. Die Kälber sind dann gleich fitter.“ Wie oft werden diese Präparate verabreicht? „Einmal, dann sehe ich ja, ob es besser wird und wie sie saufen, wie sie sich verhalten.

Notfalls eben noch ein zweites Mal. Man muss so etwas immer mit Gespür machen. Das, was Du tust, musst Du richtig tun“, merkt er mit Nachdruck an. Wie werden diese Arzneimittel verabreicht? „Ganz unkompliziert, direkt rein ins Maul und fertig. Beides ist einfach anzuwenden, wirkt sehr gut und hat keine Wartezeit. Man sieht den Kälbern an, dass sie sich damit schneller erholen.“ Der Zeitfaktor ist für den Landwirt nicht nur bei beginnenden Durchfällen entscheidend. „Es kommt darauf an, dass Du schnell bist, gleich etwas machen kannst. ColoSan® und Coffea praeparata habe ich immer griffbereit und kann sie sofort einsetzen, egal, ob es spät nachts ist oder morgens in der Früh. Das ist das A und O.“ Herr Zollikofer ergänzt. „Coffea praeparata gibt es, damit das Kalb „lebiger“ wird. Auch unsere Kühe bekommen es, wenn es nötig ist, um sie in die Gänge zu bringen.“

Und die Kosten? „Geld verdienst Du nur, wenn es dem Vieh gut geht“, analysiert der Landwirtschaftsmeister nüchtern. „Kosten? Die Frage stellt sich nicht für mich, ich brauche

etwas, das wirkt. Und mir ist es viel wert, etwas Natürliches zu nehmen, um Resistenzen zu vermeiden. So arbeiten wir seit vielen Jahren.“

Noch ein abschließender Tipp für die Berufskollegen? „Ich habe schon immer mit Schaette gearbeitet, das passt. Du musst es einfach selbst ausprobieren und schauen. Bei uns funktioniert es bestens.“



Wolfgang Mast
Dr. Schaette Fachberater und
Ansprechpartner von Familie Zollikofer.



Die immergrünen Zimtbäume gehören zur Familie der Lorbeergewächse. Bei uns sind vor allem der Ceylon-Zimt sowie der Chinesische oder Cassia-Zimt als Gewürz bekannt.

DER ZIMT (CINNAMOMUM VERUM / CASSIA)

Die verschiedenen Zimt-Arten sind sich von den Inhaltsstoffen her sehr ähnlich. Sie weisen jedoch vor allem im ätherischen Öl qualitative und quantitative Unterschiede auf. Beim Cassia-Zimt wird die ungeschälte Primärrinde verwendet oder das daraus gewonnene ätherische Öl, beim Ceylon-Zimt die von den äußeren Schichten befreite Rinde. Beide Zimt-Arten enthalten zwischen 0,5 und 2,5 % ätherisches Öl und Gerbstoffe.

Zimt wirkt antibakteriell und hemmt die Vermehrung von Pilzen. Er regt den Appetit an

und wird vor allem wegen seiner heilsamen Wirkung bei Blähungen, Völlegefühl, Magen-Darm-Krämpfen und Bauchschmerzen mit Durchfall geschätzt. Die Volksmedizin verwendet Zimtzubereitungen auch bei Übelkeit und Wechseljahrsbeschwerden sowie aufgrund ihrer durchblutungsfördernden Effekte äußerlich bei Schmerzen im Gelenk- und Bewegungsapparat.

In jüngeren Studien ist für den Zimt eine anti-diabetische Wirkung nachgewiesen worden. Darüber hinaus diskutiert man senkende Effekte auf den Blutfett-Gehalt.

SAGEN SIE UNS IHRE MEINUNG & GEWINNEN SIE EINEN 50 € GUTSCHEIN

Seit 2020 gibt es monatlich unseren kostenlosen Newsletter mit spannenden Berichten rund um die Tiergesundheit per E-Mail. Um mit unseren Inhalten noch besser Ihre Interessen zu treffen, bitten wir Sie, an unserer Umfrage teilzunehmen.



Auch wenn Sie den Newsletter bisher nicht abonniert haben, interessiert uns Ihre Meinung und welche Inhalte Sie künftig dafür begeistern könnten. Die Umfrage dauert nur wenige Minuten. Als Dankeschön verlosen wir unter allen Teilnehmern einen 50 € Waren-Gutschein.

Durch Scannen des QR-Codes gelangen Sie direkt zur Umfrage.

Traxaxan B – zur Gabe nach der Abkalbung

Traxaxan ist ein seit vielen Jahren bewährtes Ergänzungsfuttermittel aus Lorbeerfrüchtepulver. Lorbeerfrüchte enthalten Fette und ätherische Öle, die verdauungsfördernd wirken und die Durchblutung der Muskulatur anregen. Das kann z. B. den Abgang der Nachgeburt unterstützen.

Das Pulver wird der Kuh einmalig direkt nach der Geburt verabreicht. Ab sofort ist Traxaxan auch für Bio-Betriebe zugelassen und hat daher den Zusatz „B“ bekommen.



Leckmasse Laktation B

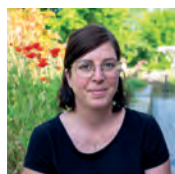
Zur Ergänzung unseres Sortiments ist neben **Leckmasse Aufzucht B** und **Trockensteher B** ab sofort auch die **Leckmasse Laktation B** im 20 kg Eimer erhältlich. Die Leckmasse ist auf den Bedarf laktierender Kühe ausgerichtet und basiert auf der bewährten Rezeptur von Ursonne Rinder Laktation B. Zusätzlich sind 12 % Kräuter enthalten, die den Stoffwechsel und die Milchbildung fördern.

Weitere Informationen zum Produkt und eine interessante Frühbezugs-Aktion hält Ihr Dr. Schaette Fachberater für Sie bereit.

SALUVET-AKADEMIE



Dr. Gabriele Arndt
Wissenschaftliche
Fachberatung



Verena Braun
Produktmanagerin
Nutztiere

WEBINARE

REIHE: „RUND UM DIE KALBUNG“

Natürlich fruchtbare Kühe

Dienstag, den 16.01.2024, 19:30 – 20:15 Uhr
Referentin Verena Braun

Mehr Aufmerksamkeit für Trockensteher

Dienstag, den 06.02.2024, 19:30 – 20:15 Uhr
Referentin Verena Braun

Transitphase erfolgreich meistern

Dienstag, den 02.04.2024, 19:30 – 20:15 Uhr
Referentin Verena Braun

HEILPFLANZEN-PORTRAITS

Süßholz – weit mehr als Rohstoff für Lakritz

Dienstag, den 20.02.2024, 10:00 – 10:30 Uhr
Referentin Dr. Gabriele Arndt

Rosmarin – aromatisch und kraftvoll

Dienstag, den 12.03.2024, 10:00 – 10:30 Uhr
Referentin Dr. Gabriele Arndt

Mädesüß – wenn die Pharmaindustrie bei der Natur abschreibt...

Dienstag, den 09.04.2024, 10:00 – 10:30 Uhr
Referentin Dr. Gabriele Arndt

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung unter www.schaette.de/aktuelles/webinare

www.schaette.de

Eine Marke der SaluVet GmbH

88339 Bad Waldsee | Telefon: +49(0)7524-4015-0

WWW.SCHAETTE.DE

Dr. Schaette
Das GesundKonzept für Tiere.